

Pressemitteilung

Northeim, 20. Januar 2009

SPD-Ortsverein: Konjunkturpaket ist richtiges Signal!

Auf Zustimmung bei den Vorstandsmitgliedern des SPD-Ortsvereins Northeim stößt das in der vergangenen Woche auf den Weg gebrachte zweite Konjunkturpaket der Bundesregierung. Ortsvereinsvorsitzender Simon Hartmann: „Wir sind überzeugt, dass die weiteren 50 Milliarden Euro den Arbeitsmarkt und die Wirtschaftskraft auch in unserer Region nachhaltig stützen werden.“

Das jetzt beschlossene Konjunkturpaket, mit dem sich der Vorstand der Northeimer Sozialdemokraten intensiv befasst hat, enthält zahlreiche Maßnahmen von einem „Kinderbonus“ in Höhe von 100 Euro über Steuererleichterungen für Geringverdiener, einer Qualifizierungsoffensive für von Arbeitslosigkeit bedrohte oder betroffene Menschen, Hilfen für Kurzarbeiter bis hin zu einer Umweltprämie für den Kauf eines Neuwagens bei gleichzeitiger Verschrottung des Altwagens.

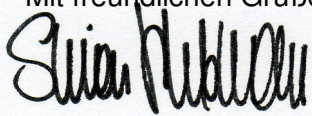
Im Mittelpunkt des Programms steht ein kommunales Investitionsprogramm mit einem Gesamtumfang von rund 13 Milliarden Euro für die nächsten beiden Jahre. Hartmann: Wir finden es richtig, dass die Investitionen in Bildung einen Schwerpunkt des Programms darstellen“. Nur so sei es möglich, die heimische Wirtschaft zu stärken und nötige Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten freizusetzen. „Die Liste der seit Jahren aufgeschobenen Maßnahmen ist lang“, so Hartmann weiter. Mit Hilfe des Programms sollen gerade auch finanzschwache Kommunen in die Lage versetzt werden, ihre Infrastruktur zu modernisieren. „Wir fordern das Land auf, die Mittel schnell und unbürokratisch weiterzureichen.“ Dabei sollten finanzschwache Kommunen von ihrem Eigenanteil ganz oder zum überwiegenden Teil befreit werden. „Was bringen uns Millionen aus Berlin, wenn die Stadt Northeim ihren Eigenanteil kreditfinanziert zur Verfügung stellen muss“, ergänzt Hartmann. Erfreut zeigen sich die Genossen, dass Bürgermeister Harald Kühle schnell auf die Bereitstellung der Gelder reagiert und entsprechende Vorbereitungen im Rathaus zur Umsetzung der dringend erforderlichen Maßnahmen in die Wege geleitet hat.

Harsche Kritik üben die Sozialdemokraten an der Bundes-FDP. „Die Liberalen haben nach der Hessenwahl nichts Besseres zu tun, als anzukündigen, Teile des Konjunkturpakets notfalls zu blockieren. Die Menschen brauchen jetzt ein klares Signal und keine kleinkarierte Schacherei um weitere Steuersenkungen und einzelne Korrekturen an den Maßnahmen, die letztlich zu Lasten der kommunalen Investitionen gehen“, erklärt Hartmann. Der angekündigte Kinderbonus sei gerade für Familien mit geringem Einkommen immens wichtig. „Was hilft die Blockade der FDP den Familien, die bereits wichtige Ausgaben für die schulische oder berufliche Ausbildung ihrer Kinder getätigt haben“, fragt Hartmann in Richtung der Liberalen.

„Auch wenn wir die der großen Koalition geschuldeten Kompromisse bedauern, stellen wir dennoch erfreut fest, dass die Beschlüsse eine klare sozialdemokratische Handschrift tragen. Die Sozialdemokraten in der Bundesregierung haben durchgesetzt, dass mit den beschlossenen Maßnahmen Normalverdiener entlastet, die Wirtschaft gestärkt und Arbeitsplätze gesichert werden.“, so Hartmann weiter. Öffentliche Infrastruktur werde modernisiert, die ökologische Wende werde gefördert und damit würden langfristig auch neue Zukunftsmärkte für Deutschland erschlossen.

Die Northeimer Genossen fordern nun von der Bundesregierung, schnell Maßnahmen zu ergreifen, die eine Wiederholung der Finanz- und Wirtschaftskrise möglichst ausschließen. „Die Top-Manager, die die Weltwirtschaft in die Krise getrieben haben, machen so weiter als wäre nichts gewesen. Und für die finanziellen Folgen der Krise werden sie schon gar nicht herangezogen“, erzürnt sich Hartmann. „Wir brauchen gesetzliche Schranken, die riskante Spekulationen ausschließen, damit sich so etwas nicht wiederholt. Die Steuerzahler müssen einmal mehr die Suppe auslöffeln, die ihnen Top-Manager und Spekulanten eingebrockt haben. Das darf sich nicht wiederholen“, so Hartmann abschließend.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Simon Hartmann', written in a cursive style.

Simon Hartmann